



info refbejuso | Nummer 18 | 13.05.2019



Pfingstkollekte: «Entlastung für betreuende Angehörige»

Ob Kinder, Menschen mit Beeinträchtigungen, psychischen Erkrankungen oder ältere Menschen – die Betreuung durch Angehörige ist eine grosse Herausforderung. Entsprechende Entlastungsangebote erlauben den Angehörigen eine Verschnaufpause. Auch Personen und Familien mit knappen finanziellen Mitteln sollen von entsprechenden Möglichkeiten profitieren können. Mit der Pfingstkollekte sollen einerseits bestehende Institutionen, welche sich im ganzen deutsch- wie auch französischsprachigen Kirchengebiet der Problematik annehmen, mit einem Beitrag unterstützt werden. Andererseits wird mit der Aufnahme der Thematik die Öffentlichkeit sensibilisiert und die betreuenden Angehörigen werden wertgeschätzt. Unbezahlte Betreuungs-, Pflege- und Hausarbeit für Kinder und Erwachsene ist unverzichtbar und wertvoll.

[Pfingstkollekte 2019, Kanzelaufruf](#)
[Informationen zu den unterstützten Projekten](#)



Collecte de Pentecôte: «Décharger les proches aidants»

Qu'il s'agisse d'enfants, de personnes en situation de handicap ou atteintes de maladies psychiques ou encore de personnes âgées, la prise en charge par des proches aidants représente un grand défi. Des offres adaptées pour les décharger permettent aux proches de respirer. Les personnes et familles aux moyens financiers limités doivent pouvoir également bénéficier de telles possibilités. La collecte de Pentecôte 2019 vise d'une part à soutenir avec une contribution des institutions actives dans ce domaine sur tout le territoire du ressort de l'Eglise, tant dans la partie germanophone que francophone. D'autre part, aborder ce sujet permet de sensibiliser le public et de témoigner de l'estime aux proches aidants. Les tâches non rémunérées ménagères, de soin, de prise en charge d'enfants et d'adultes sont indispensables et précieuses.

[Appel à lire en chaire](#)
[Les projets](#)

Zertifikat «Grüner Guggel» für das Haus der Kirche in Bern



Das Haus der Kirche der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn hat am 1. Mai das Umweltlabel «Grüner Guggel» erhalten. Die Übergabe fand im Rahmen des Auftritts der Landeskirchen an der BEA statt. Der «Grüne Guggel» dient der Erfassung und Reduktion der Umweltauswirkungen in Kirchgemeinden und kirchlichen Organisationen. Die Palette reicht vom Energie- und Wasserverbrauch über den Einkauf umweltgerechter Produkte bis zur konsequenten Abfalltrennung. Bisher wurden 20 Kirchgemeinden in der Schweiz ausgezeichnet. Zertifizierungsstelle für den «Grünen Guggel» ist die Fachstelle oeku Kirche und Umwelt.

[Website der oeku Kirche und Umwelt](#)
[Zum kirchlichen Umweltmanagementsystem «Grüner Guggel»](#)

La Maison de l'Eglise à Berne reçoit le certificat «Coq Vert»

Le 1er mai, la Maison de l'Eglise des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure a reçu le label écologique «Coq Vert». La remise s'est déroulée dans le cadre de la présence des Eglises nationales à la BEA. Le label «Coq Vert» a pour vocation de permettre un état des lieux de l'impact écologique dans les paroisses et organisations ecclésiales et de le réduire. La palette des actions va de la consommation d'eau et d'énergie au tri systématique des déchets en passant par l'achat de produits écologiques. Jusqu'à ce jour, vingt paroisses de Suisse ont obtenu le certificat. L'organisme de certification pour le «Coq Vert» est l'association oeco Eglise et environnement.

[Site d'oeco Eglise et environnement](#)
[Ecomanagement dans le domaine des Eglises](#)

BEA 2019: wertvolle Plattform für Begegnungen und Gespräche



Bereits zum 29. Mal waren die drei Landeskirchen mit einem gemeinsamen Stand an der Berner Frühjahrsmesse BEA präsent. Sie suchten das Gespräch mit Besucherinnen und Besuchern und stiessen auf eine hohe Resonanz. Ob es am diesjährigen Thema «Freiwilligenarbeit im Wandel» lag, dass das Echo auf kirchliche Angebote und Tätigkeiten so positiv war? Oder am spürbaren Engagement der Mitarbeitenden der Landeskirchen und verschiedener Partnerorganisationen, die freiwillige, ehrenamtliche Leistungen erbringen? Wie dem auch sei - die BEA 2019 war aus Sicht der Landeskirchen ein Erfolg. Ein herzliches Merci gilt allen, die dazu beigetragen haben.

[Rückblick, Impressionen von der BEA 2019](#)

SOZIAL-DIAKONIE AKTUELL

Spiritual Care in der Sozialdiakonie – Wochenende vom 16. bis 18. August 2019

Auf einer vertieften Forschungsreise zu uns selber und zu unseren Mitmenschen gehen wir aus von dem, was uns im Alltag beschäftigt: Im Umgang mit uns selber, in unseren Beziehungen und im Beruf. Die einzelnen Forschungselemente werden mit unterschiedlichen körperorientierten Methoden gestaltet. Mit Jochen Matthäus, Pfarrer und Seminarleiter, sowie Thomas Zehnder, Projektmanager und Coach.

[Weitere Informationen](#)

Save the date: Nationale Fachtagung «Sorgende Gemeinschaften»

Die Diakonie Schweiz lädt alle diakonisch Engagierten und Interessierten zu einer Fachtagung ein. Sie thematisiert Potenziale von Diakonie und Kirche für «Sorgende Gemeinschaften» und findet am 29. November 2019 in Biel statt. Ergänzend geht eine Themenseite zu Sorgenden Gemeinschaften online. Interessierte können sich bereits jetzt registrieren und erhalten in den kommenden Wochen die definitive Einladung mit dem Detailprogramm.

[Registrierung](#)

VERANSTALTUNGEN / MANIFESTATIONS

Polit-Forum Bern: «Organspende: Heldentat oder Regelfall?»

Es werden mehr Organe benötigt, als über Spenden verfügbar sind. Organspender ist in der Schweiz nur, wer dies ausdrücklich will und auf einem Organspende-Ausweis festhält. Diese «Zustimmungslösung» steht im Gegensatz zur «Widerspruchslösung»: Bei diesem Modell wird jede Person als Spenderin betrachtet – ausser sie hat ausdrücklich erklärt, dass sie das nicht will. In der Schweiz wurde am 22. März 2019 eine entsprechende Volksinitiative eingereicht («Organspende fördern – Leben retten»). Kritiker befürchten, dass diese Regelung Freiheitsrechte beschneidet und Angehörige traumatisiert. Sie wollen die bisherige Lösung der freiwilligen Organspende weiterentwickeln. Das Polit-Forum im Käfigturm Bern lädt am Dienstag, 27. Mai, von 18.30 bis 20 Uhr, ein zum Podium mit Susanne Brauer, PhD, Vizepräsidentin der Zentralen Ethik-Kommission der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften, und PD Dr. Franz Immer, Direktor von Swisstransplant.

[Informationen, Anmeldung](#)

Kriminalisierung der Solidarität, Referat von Prof. Dr. Martino Mona

«Mache ich mich strafbar, wenn ich einer Person ohne Aufenthaltsbewilligung ein Obdach gebe? Was kann passieren, wenn ich einer Sans-Papiers ein wenig Arbeit gebe, damit diese ihre Existenzgrundlage sichern kann?». Das Thema Kriminalisierung der Solidarität ist hochaktuell. Einen Überblick über die rechtliche Ausgangslage sowie über das Spannungsfeld zwischen restriktiver Migrationspolitik, Strafrecht und Solidarität gibt Prof. Dr. Martino Mona, Ordinarius für Strafrecht und Rechtsphilosophie an der Universität Bern, in einem Referat am 22. Mai 2019 im Anschluss an die Mitgliederversammlung der Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers. Der Anlass beginnt um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Le Cap in Bern. Vor dem öffentlichen Referat findet um 18.15 Uhr die Mitgliederversammlung der Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers statt.

[Ausschreibung](#)

[Mehr zum Thema Sans-Papiers](#)

Dîner littéraire mit Usama Al Shahmani

Der irakische Schriftsteller Usama Al Shahmani liest am 22. Mai, um 18.30 Uhr, im Haus der Religionen in Bern, aus «In der Fremde sprechen die Bäume arabisch». Im Roman des 2002 in die Schweiz geflüchteten Autors spielt die Natur als trostspendender Rückzugsort in Zeiten von Trauer, Angst und Ungewissheit eine wichtige Rolle. Die Teilnehmenden erwartet ein Einblick in ein beeindruckendes und ungemein poetisches Buch, spannende Gespräche mit dem Autor und ein feines irakisches Nachtessen.

[Informationen](#)

To End a War - ein Film zum kolumbianischen Friedensprozess

Der Bereich OeME-Migration empfiehlt diesen Dokumentarfilm, der am 16. Mai in der Stube im PROGR in Bern gezeigt wird. Der Film konzentriert sich auf die Friedensverhandlungen und zeigt die Herausforderungen auf, die das Land auf der Suche nach Frieden bewältigen muss. Anschliessend besteht die Gelegenheit, von Alejandra Miller Restrepo - Mitglied der Wahrheitskommission in Kolumbien - mehr über die aktuellen Fortschritte und Herausforderungen des Friedensprozesses zu erfahren. Die spanischen Diskussionsbeiträge werden auf Deutsch übersetzt. Fragen können auf Deutsch, Spanisch, Englisch oder Französisch gestellt werden. Der Anlass wird von der Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien, Peace Women Across the Globe und KOFF, der Schweizer Plattform für Friedensförderung, veranstaltet.

[Ausschreibung](#)

Ökumenische Taizé-Feier

Am Donnerstag, 23. Mai, um 19 Uhr, in der Krypta der Christkatholischen Kirche an der Rathausgasse 2 in Bern, finden sich Christinnen und Christen jeglicher Couleur zu Gesang, Gebet und Austausch. Anschliessend findet ein Apéro statt.

[Informationen](#)

Polit-Lunch «Lobbying und Jugendliche: Wie geht das?»

Wie können Jugendliche ihre Anliegen in die Politik tragen? Welche Wege sind Erfolg bringend? Welche Spielregeln sind zu beachten? Darüber sprechen Linda Estermann, Kinderlobbyistin, sowie Martin Hilti, Geschäftsführer von Transparency International Schweiz und Vertreter von transparentem Lobbying. Der Polit-Lunch findet am Mittwoch, 15. Mai, von 12.15 bis 13.15 Uhr, im Politforum im Käfigturm Bern statt. Für Sandwiches und Getränke ist gesorgt.

[Informationen, Anmeldung \(bis 14.5.\)](#)

Vernissage der Ausstellung «Wozu wählen?»

2019 ist ein Wahljahr. Nur die Hälfte der Wahlberechtigten beteiligt sich in der Schweiz an den Wahlen, bei den 18- bis 25-Jährigen ist es gar nur ein Drittel. Weshalb soll ich überhaupt wählen, und warum ist Nicht-Wählen auch eine Option? Wo stehe ich politisch und wen könnte ich wählen? Die Ausstellung läuft vom 15. Mai bis am 26. Oktober. Am Mittwoch, 15. Mai, von 18 bis 20 Uhr, diskutieren im Politforum im Käfigturm Bern Barbara Nyffeler, Vizepräsidentin Stadtrat Bern, Franziska Driessen-Reding, Präsidentin Synodalrat Katholische Kirche Kanton Zürich, Jürg Iseli, Grossratspräsident Kanton

Bern, Peter Matthys, Grosser Burgerrat, und Simon Hofstetter, Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund.

[Informationen, Anmeldung](#)

Mit dem E-Bike zwischen Himmel und Erde



Die Gastfreundschaft der Velowegkirchen vor Ort erleben und geniessen. Dies ist am Pfingstmontag, 10. Juni, von 9 bis ca. 18.15 Uhr, von Burgdorf in einer weiten Schlaufe durchs Emmental und zurück nach Burgdorf möglich. Die Teilnehmenden werden mit viel geistlicher und körperlicher Nahrung an den Velowegkirchen unterwegs sein. E-Bikes können günstig gemietet werden.

[Informationen, Anmeldung \(bis 31. Mai\)](#)

Buchpräsentation: Árbenz - Was bleibt vom «guatemaltekischen Frühling»?

Am Dienstag, 21. Mai, um 19.30 Uhr, im Politforum Käfigturm in Bern, stellt die junge Schweizer Fotografin Carole Arbenz ihr Buch über den guatemaltekischen Präsidenten Jacobo Árbenz, der 1954 von der CIA gestürzt wurde vor. Mit dem Sturz der Regierung Árbenz wurde dem «guatemaltekischen Frühling» - einem Jahrzehnt der Politik mit Fortschritten zu Gunsten der armen Landbevölkerung - ein abruptes Ende gesetzt. Carole Arbenz vereint in ihrem Buch Fotos aus der Zeit von Árbenz' Präsidentschaft mit aktuellen Bildern. Die Fotos werden ergänzt durch historische Dokumente wie den detaillierten Plan der USA zum Sturz der Regierung Árbenz. Die Buchpräsentation findet im Rahmen der (öffentlichen) Mitgliederversammlung des Guatemalanetzes Bern statt.

[Informationen](#)

Fête de paroisse à Delémont

Le dimanche 19 mai, la paroisse de Delémont organise sa fête de 10 à 16h avec un culte d'ouverture, un apéritif offert à tous, des grillades, pizzas et tartes flambées à petits prix et toute la journée un château gonflable et du maquillage pour les enfants.

[Informations](#)

Spectacle à Delémont

Le dimanche 19 mai, 14h, le Centre réformé de Delémont accueille un spectacle inédit pour petits et grands, interprété par Branch Worsham et Jacques Bouduban, qui allient à merveille le mime, le théâtre, la musique et beaucoup de fantaisie et d'originalité. Trois histoires à vous faire rire à n'en plus finir. Il s'agit de contes de jungle, de paradis, de désert et d'enfer qui comme des anges font un trait d'union entre les dieux et les hommes. Entrée libre, chapeau à la sortie, en faveur d'un projet missionnaire au Rwanda. Infos: Carole Perez.

[Informations](#)

Marché aux puces à Bienne

Retrouvez votre marché aux puces annuel le samedi 18 et le dimanche 19 mai, le marché aux puces à la Maison St-Paul à Bienne. Tout au long de l'année, une précieuse équipe de bénévoles se charge de récolter et de trier le matériel qui lui parvient. De petits bibelots, des livres, des appareils électriques, de la vaisselle, des bijoux, des tissus, des sacs et beaucoup d'autres objets feront la joie de leurs acquéreurs. L'argent récolté sera reversé aux Cartons du cœur ainsi qu'à un projet de l'EPER en Haïti pour des cantines scolaires gérées par des femmes. Le coin convivial du café se fera un plaisir de vous accueillir.

[Informations](#)

Dernier culte de l'organiste Katrin Luterbacher à Bienne

Engagée il y a quinze ans dans la paroisse française, l'organiste Katrin Luterbacher cessera ses activités dans la paroisse à la fin mai et accompagnera son dernier culte le 19 mai à 10h à St-Paul. Elle a élaboré de nombreux concerts dans la paroisse. Les musiciens ne sont jamais à la retraite. Elle poursuivra ses activités de violoncelliste avec le Collegium Musicum Biel et participera à différents concerts à Saint-Paul.

[Informations](#)

AM HORIZONT / A VENIR

Besuchsdiensttagung: Daheim ist daheim!?

Die Tagung zum Thema «Umbrüche und Verlassen der vertrauten Wohnform begleiten» findet am 13. September in Nidau statt. Wie wir wohnen, ist eng damit verknüpft, ob wir uns zuhause fühlen. Das Alter und einschneidende Ereignisse führen immer wieder dazu, dass die vertraute Umgebung verlassen werden muss. «Sich zuhause fühlen» beinhaltet weit mehr als eine Wohnform und kann eine echte

Herausforderung sein. Die Tagung gibt aus verschiedenen Blickwinkeln Anstösse, wie Besuchende und Angehörige in Zeiten des Umbruchs begleitend zur Seite stehen können.

[Informationen, Anmeldung \(bis 25.8.\)](#)

Geschätzte Leserinnen und Leser

Bitte antworten Sie nicht auf diesen Newsletter. Antworten werden nicht gelesen oder bearbeitet. Rückmeldungen zum Newsletter bitte an kommunikation@refbejuso.ch. An- und Abmeldungen bzw. Änderungen von Mailadressen können Sie über untenstehenden Link tätigen.

Aux lectrices et lecteurs d'I N F O Refbejuso,

Vous ne pouvez pas répondre à cet envoi. Les réponses ne sont ni lues ni traitées. Vos réactions peuvent être adressées à communication@refbejuso.ch. Pour vous abonner, vous désabonner ou modifier votre adresse, nous vous prions de bien vouloir utiliser le lien suivant:

refbejuso - Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22
T 031/340 24 24 - F 031/340 24 25
www.refbejuso.ch - kommunikation@refbejuso.ch
